



An allen drei Tagen gab es einen Rekordbesuch zu verzeichnen.

Fotos: Neumann

Garant des Erfolges war das Rahmenprogramm

Vorfreude auf das Fest geweckt – Montessori-Weihnachtsmarkt zog Besuchermassen an

Sünching, (wn) Unzählige Personen - neuer Rekordbesuch - strömten am Wochenende zum Weihnachtsmarkt des Montessori-Fördervereins nach Sünching. Vor allem kamen auch sehr viele Besucher aus Niederbayern, ob aus Straubing, Deggendorf oder Landshut, die sich allesamt angetan zeigten.

Daher rundum zufrieden nicht nur die Besucher, sondern gleichermaßen die gesamte Vorstandschaft des Montessori-Fördervereins, wie alle Fieranten. An allen drei Tagen gab es (wohl auch aufgrund des herrlichen Wetters) einen noch nie da gewesenen Besucheransturm.

Schon der festliche Weihnachtsbaum vor der Schule und der nicht minder schöne Lichterbaum am Gelände selbst zogen mit ihren Hunderten von roten Kugeln die Besucher in ihren Bann. Das gesamte „Monte-Team“, voran Geschäftsführerin Sonja Hampel, die durch das Programm führte, hatte sich wieder einmal übertroffen. Rundum alle zufrieden, ob Fieranten oder Besucher, denen natürlich auch auf diesem Weg der Dank gilt.

Bürgermeister Robert Spindler lobte Markt

Bei der feierlichen Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Freitag begrüßte Bürgermeister Robert Spindler die Besucher und sparte dabei nicht mit Lob für diese große Bereicherung für Sünching.

Ein Garant des Erfolges war das Rahmenprogramm. Sei es der Weihnachtsengel (Andrea Lehner), der an zwei Tagen die vielen Wunsch-



Mit ansprechenden Weisen erfreuten die Vorschulkinder des Kinderhauses Pusteblyume die Besucher.

zettel der Kinder entgegennahm und diese dem Christkind weiterleitet; oder der Nikolaus, der Süßigkeiten an die Kinder verteilte. Bei der Eröffnung sangen und raptten die Montessorischüler. Danach trat der Mooshamer Chor Laudamus auf und erstmals spielte die Blaskapelle Feulner auf.

Am Samstag sangen die Vorschulkinder des Kinderhauses „Pusteblyume“, es folgte die Liedertafel unter Leitung von Michael Ziegler und zum Abschluss boten die Alphornbläser der Musikkapelle Pfeffer aus Roding weihnachtliche Weisen dar.

Am Sonntag eröffnete der Chor der Grundschule Sünching unter Leitung von Sandra Zollner das Rahmenprogramm und am Abend spielte die Blaskapelle Tegerheim weihnachtliche Weisen. Samstag

und Sonntag gab es für die Kinder eine Adventswerkstatt sowie am Sonntag Kutschenfahrten. Der Förderverein der Grundschule Sünching war mit einer Fotoaktion dabei

Breites Angebot von insgesamt 40 Fieranten

Anerkennung am laufenden Band gab es dafür, dass das Warenangebot passend auf einen Weihnachtsmarkt abgestimmt war und bei weitem nicht die Verpflegungsstände überwogen. Insgesamt 40 Fieranten, für Sünching eine stattliche Zahl, präsentierten ihre Waren. Von allerlei Geschenkideen, Adventskränze, Basteleien und Kunstgewerbe bis hin zum Losstand war alles geboten für groß und klein. Dabei gab es nicht nur treue Standbetreiber, die seit dem ersten Markt teilnehmen, sondern auch Neueinsteiger zu verzeichnen.

Das Angebot war sehr vielfältig, so waren auch noch Schmuck, Räucherwaren, Salzprodukte, Magnetschmuck, Ideen aus Stahl, Drechselarbeiten und vieles mehr geboten. Dieses Jahr wurde wieder auf dem Markt geschmiedet und Reinhard Haslbeck stellte Holzskulptu-

ren aus. Natürlich darf auf keinem Weihnachtsmarkt Essen und Trinken fehlen. Hier kam wirklich ein jeder auf seine Kosten, über Crepes des Burschenfördervereins Sünching, gebrannten Mandeln von Roland Nausch, Fischspezialitäten von Stefan Schmalz, Rehragout von Hermann Uttendorfer, Sengelzeln von Manfred Kraft, Knackersemeln mit allem vom Sportverein und alles rund um die Kartoffel.



Interessiert sah man Schmied Peter Fitterer bei seinem Kunsthandwerk zu.



Sogar Alphornbläser waren zu hören.



Am Samstagnachmittag war die Sünchinger Liedertafel mit Weihnachtsweisen zu hören.